

**Nachgehakt: Dr. Romano Grieshaber stellte die ideologisch vorgefassten Thesen der „Passivrauch-Toten“ in Frage und Professor Keil verabschiedet sich**

**Der geistige Vater der umstrittenen Thesen, Professor Ulrich Keil, hat beim Symposium gekniffen**

Anlässlich des Symposiums "Tabakrauch am Arbeitsplatz" am 23. und 24. Oktober in Mannheim hat Dr. Romano Grieshaber, Präventionsleiter der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten (BGN) und Professor für angewandte Prävention an der Universität Jena die Thesen der Passivrauchargumentationen angegriffen (wie bereits berichtet). Dr. Grieshaber am Freitag: "Tabakrauch birgt gesundheitliche Risiken. Aber der große Teil der Grundlagen politischer Entscheidungen für ein Rauchverbot in Gaststätten kann hinterfragt werden!" Viele der angewandten statistischen Methoden, und damit die ermittelten Daten, seien zumindest diskussionswürdig.

Bei genauerem Hinsehen habe sich gezeigt, dass zwei Drittel der 3.300 Toten älter als 85 Jahre waren, so Grieshaber. "Der bei unserer Tagung vortragende Professor Ulrich Keil hat diese Zahl in die Welt gesetzt, die rein rechnerisch ermittelt wurde. Auf meine Nachfrage dazu hat er den Raum verlassen", kritisiert Grieshaber in der Diskussion ein Zuviel an ideologisch vorgefassten Meinungen gegenüber einem Mangel an überprüfbaren wissenschaftlichen Fakten.

Quelle: [www.smokersnews.de](http://www.smokersnews.de)